

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie Sie in den vergangenen Wochen sicherlich immer wieder mal bemerkt haben, hat es bei dem Kieler Traditionsunternehmen **usinger + thomsen DENTALTECHNIK** einige Veränderungen gegeben. Firmengründer Peter Thomsen zieht sich, nach über 32 jähriger Selbständigkeit als Zahntechnikermeister aus der Firma zurück, um sich seinen vielfältigen anderen Aufgaben und Interessen zu widmen. Der Betrieb wird nunmehr seit dem 1. Oktober 2004 von mir alleine geführt.

Allen traurigen Pressemeldungen von Personalabbau oder Firmenschließungen zum Trotz gehe ich mit frischem Elan und guten Ideen ans Werk, um das Dentallabor **Peter Usinger Zahntechnik-Kiel** auch in den nächsten Jahren durch die derzeit unruhigen Gewässer der Gesundheitsbranche zu lenken. In dem Sinne: frisch ans Werk!

Ihr Peter Usinger



Praxistipp

Die Zahnfarbe anspruchsvoller Patienten kann nur selten mit den Standardmustern des Farbrings ermittelt werden. Im Labor kann der Zahntechniker die exakte Farbe unter immer gleichen Bedingungen ermitteln und reproduzieren. Schicken Sie Ihren Patienten ins Labor, es lohnt sich.

Zahnersatz aus Nichtedelmetall

Mit fortschreitender Gesundheitskostensparpolitik kommen für den einzelnen Patienten höhere Eigenanteile bei den Kosten für Zahnersatz auf. Das ist der Grund warum sich die Frage nach preiswerten Alternativen bei gleicher Haltbarkeit häufen. Nichtedelmetall kann in vielen Fällen das Portemonnaie des Patienten entlasten.

In zahlreichen Ländern spielen edelmetallfreie Legierungen seit vielen Jahren eine größere Rolle bei der Herstellung von Zahnersatz als in Deutschland. So wurden z.B. in Frankreich schon 1999 mehr als 90 Prozent aller Legierungen als edelmetallfreie Legierungen abgesetzt. Und niemand wird sagen, Frankreich zähle zu den Entwicklungsländern.

Der sogenannte Einstückguß ist eine interessante Variante in der Kombitechnik. Ziel dabei ist es, auf Nichtedelmetall - Primärteilen (z.B. Konuskronen) die Sekundärkonstruktion in einem einzigen Guß zu erstellen. Der Einstückguß ist bei einer Versorgung mit Konuskronen besonders gut geeignet. Er kann aber auch bei Geschieben zum Einsatz kommen. Diese Technik erfordert eine hohe Gußpräzision, Fingerspitzengefühl und viel Erfahrung.

Das Dentallabor **Peter Usinger Zahntechnik-Kiel** hat sich frühzeitig das know-how für die NE-Technik erworben und ist heute spezialisiert auf alle NE-Varianten. Das Spektrum reicht dabei von der Teilkrone über VMK-Brücken bis hin zur zirkulären Konusarbeit.

Die Nichtedelmetallverwendung für Zahnersatz bietet einige gravierende Vorteile:

Sehr gute Bioverträglichkeit: Wir verwenden für alle Nichtedelmetall-Arbeiten eine seit

vielen Jahren bewährte Kobalt-Chrom-Basislegierung.

Natürlich nickel- und berylliumfrei!

Die neuen Gold-Kobalt-Chrom-Legierungen werden bei uns noch nicht eingesetzt. Bei den einschlägigen Tests war bislang noch keine positive Bewertung zu verzeichnen. (Siehe dazu auch den Bericht von Prof. Kappert, Freiburg, in "Dental-Labor" Ausgabe 3/2001.)

Ohne Gaumenplatte und Unterzungenbügel:

Durch den Einstückguß kann bei Kombis oft auf den Unterzungenbügel bzw. die Gaumenplatte verzichtet werden. Dies erhöht den Tragekomfort für den Patienten enorm.

Sehr sicher und funktionell:

Der Einstückguß ermöglicht sehr grazile Konstruktionen mit ausgezeichneter Stabilität und geringem Gewicht.

Sehr wirtschaftlich:

Gegenüber herkömmlichen Konstruktionen aus Gold, bietet sich hier ein erheblicher Kostenvorteil für Ihren Patienten.

Informieren Sie sich bei ZTM Peter Usinger gern ausführlicher über die Möglichkeiten und Vorteile des NEM-Einstückgusses.



Statistik

Krankheitskosten in Deutschland größer als Steueraufkommen

Im Jahr 2002 waren die Krankheitskosten in Deutschland mit 223,6 Mrd. Euro größer als die Steuereinnahmen des Bundes, gab das Statistische Bundesamt bekannt.

In Bezug auf die demografische Verteilung zeigt sich, dass die Jungen bis zum 15. Lebensjahr mehr Kosten als die Mädchen verursachen. Dieses Verhältnis dreht sich im Laufe des Lebens um. Frauen mit 85 und mehr Jahren sind mehr als doppelt so teuer wie Männer dieser Altersgruppe.

Statistisch gesehen hat jeder Bundesbürger im Jahr 2002 durchschnittlich 2.710 Euro Krankheitskosten verursacht. Die Kosten steigen im Alter massiv an: Bei den unter 15-Jährigen betrug der Durchschnittswert lediglich 1.000 Euro, während die über 85-Jährigen 12.430 Euro beanspruchten.

(www.destatis.de)

Zahnversicherung

Kommando zurück

Einige Hunderttausend Kassenmitglieder sitzen derzeit auf Verträgen, die womöglich nie zum Einsatz kommen: Sie haben eine private Zahnersatzversicherung gekauft, die laut Gesundheitsmodernisierungsgesetz ab Januar 2005 den Kassen-schutz ersetzen soll. Nun wollen Regierung und Opposition das Gesetz ändern. Damit ist wieder offen, ab wann Kassenspatienten Zahnersatz selber absichern müssen, und ob sie dafür Privatpolice wählen dürfen.

Neue Tarife. "Allein bei uns haben bisher rund 80000 Kunden den speziellen Tarif ZEH abgeschlossen", sagt Michael Gantes, Sprecher des Kölner Krankenversicherers Central. Auch Axa, Allianz und Nürnber-

ger verkaufen schon neue Tarife.

Einigen sich die Kontrahenten nicht, sind nach Meinung von Verbraucherschützern alle im Vorgriff auf das Gesetz abgeschlossenen Verträge ungültig. "Wer eine Kombination aus Basis- und Zusatzversicherung erwarb, sollte die Gesellschaft auf den Wegfall der Geschäftsgrundlage hinweisen und beide Verträge für nichtig erklären lassen", rät Christoph Kranich, Leiter der Patientenberatung der Verbraucherzentrale Hamburg. Beharrt der Versicherer auf Gültigkeit der Zusatzpolice, muss der Kunde sie ordnungsgemäß kündigen. Je nach Laufzeit bezahlt er dann noch bis zu drei Jahre Beitrag.

Quelle:Capital Nr.20/'04

Wahre Worte

Wegen schlechtem Zahnersatz ist schon so mancher Patient bissig geworden!

Unser aktuelles Leistungsspektrum

- Metallkeramik und Edelmetalltechnik
- Galvanotechnik
- Presskeramik
- Zirkonoxid
- Implantattechnik
- Kombinationstechnik (Lottfrei)
- NE-Konustechnik
- Totalprothetik
- Modellguß
- Profi-Mundschutz für Sportler
- Phaserschweißen
- **be1st** Qualitätssicherung

Impressum

Herausgeber:



Schwefelstraße 9
24118 Kiel

☎ 0431 - 56 10 20
Fax 0431 - 56 58 34

Redaktion:

Peter Usinger, Kiel
usinger@zahntechnik-kiel.de
www.zahntechnik-kiel.de

Fröhliche Zahn motive kommen gut an.

Die von der Kieler Werbeagentur **viz-a-viz** eigens für Peter Usinger Zahntechnik-Kiel entworfenen Zahn motive sind sowohl als Postkarte wie auch als Terminkärtchen vorhanden. Unsere fröhliche Zahn bildreihe umfasst fünf verschiedene Motive, die Sie gern bei uns kostenlos anfordern dürfen.

